



3 - Locana und der Nationalpark Gran Paradiso

Der nördliche Bereich des Gebietes von Locana liegt im Herzen des Nationalparks Gran Paradiso: Wer die Bergwelt liebt und die unberührte Natur kann sich seinem Zauber sicherlich nicht entziehen.

Symbol des Nationalparks ist der Steinbock, ein imposantes und schüchternes Tier mit langen gebogenen Hörnern - nur an diesem Ort in Europa kann man ihn noch in freier Wildbahn erleben. Heute zählt der Bestand etwa 3000 Exemplare, aber früher war er bereits einmal vom Aussterben bedroht: Um ihn vor Wilddieben zu schützen, erklärte Vittorio Emanuele II. 1856 ein Teilgebiet dessen zum Tiergarten, was 1922 zum ersten Nationalpark Italiens werden sollte.

Dank der Schutzbestimmungen konnten nicht nur die Steinböcke gerettet werden, sondern auch Rehe und Gämse, Spechte und Käuze, Füchse, Murmeltiere und auch der Wolf, dessen Rückkehr gerade vor Kurzem festgestellt wurde. Edelweiß, Enzian und Berglilie, Lärchen-, Tannen- und Zirbelkiefernwälder kennzeichnen die Vegetation, während Almweiden, Berghütten und antike Dörfer von der Jahrtausende alten Kultur der Bergvölker erzählen.

Im Gebiet von Locana, das die tiefen Täler Vallone di Valsoèra und Vallone di Piantonetto umfasst, erheben sich außergewöhnliche Gipfel mit überhängenden Wänden: die Bergzinne Torre del Gran San Pietro, die Becchi della Tribolazione, die Becca di Gay und viele andere.

Die schönen Strecken der großen Alpenquerung und der Alta Via Canavese ermöglichen auch mehrtägiges Trekking inmitten der wunderschönen Natur des Nationalparks mit Übernachtungen in größeren Unterkünften, Berghütten und Biwaks.

Im Sommer wie im Winter, zu Fuß, auf Skiern oder beim Klettern zeigen sich atemberaubende Landschaften in einer magisch schwebenden Atmosphäre.

Am schmalen Ende des Vallone del Piantonetto liegt der Stausee von Teleccio mit dem beeindruckenden Staudamm des Energieversorgers Iride Energia aus Turin, der ehemaligen AEM. Vom See aus gelangt man binnen 45 Minuten zur Berghütte Pontese, die als Ausgangspunkt dient für Exkursionen und Klettertouren an den zahlreichen Felswänden in der Umgebung.

Die gemütliche und behagliche Berghütte wurde vor Kurzem renoviert und es können dort bis zu 40 Personen bequem Unterkunft finden. Mit den lokalen Spezialitäten, die dort verkauft werden, und den köstlichen Gerichten des Restaurants lässt sich der Heißhunger stillen, der in den Bergen jeden überfällt!

Eines der winterlichen Ziele der Liebhaber von Skiwanderungen, das dank seiner leichten Strecken für alle geeignet ist, ist die Alpe Cialma. Auf dem Weg dorthin fährt man an Alpe Carello vorbei, wo sich die Skianlagen der Gemeinde Locana befinden, und durchquert anschließend einen dichten Lärchenwald. Kurz darauf erreicht man die Hänge von Alpe Cialma. Den Gipfel erreicht man zu Fuß oder mit Skiern entlang des Bergrückens, wobei man ein Gebiet mit verstreut liegenden Almhütten durchquert: Am Ziel angekommen kann der Wanderer ein Panorama von außergewöhnlicher Schönheit genießen. Der Blick reicht von den Ebenen um Canavese hin bis zu den Gipfeln in über 4.000 m Höhe des Bergmassivs des Gran Paradiso, der höchsten Berggruppe der Alpen, die vollständig auf italienischem Gebiet liegt.

Wer der Einsamkeit der Skiwanderungen den Trubel auf den Pisten vorzieht, findet die schönsten Pisten des Orco-Tals im Skigebiet von Alpe Carello.

Bei Bedarf werden diese künstlich präpariert und für alle Liebhaber von Mond und Sternen zudem nachts beleuchtet.

Für die etwa 3 Kilometer Pisten stehen zwei Skilifte zur Verfügung, einer von 300 m und der andere von 700 m: Zusammen mit den weiten Flächen und den einfachen Abhängen bieten sie viel Spaß bei den Abfahrten mit Skiern, aber auch mit Bobs, Schlitten und Gummibooten.

Für Kinder, Anfänger und ... faule Skiläufer ermöglicht ein Laufband mit 64 m Länge einen bequemen und raschen Aufstieg. Zwischen einer Abfahrt und einem Aufstieg können alle schließlich die gemütliche Bar an der Berghütte aufsuchen, um sich aufzuwärmen und sich zu stärken.